Berliner Segler-Verband (BSV) e.V.
Jesse-Owens-Allee 2 · 14053 Berlin · Telefon (030) 30 83 99 08 · Telefax (030) 30 83 99 07

Berlin, 11. April 2019

PROTOKOLL

BSV Seglertag 2019

18. März 2019 im Coubertinsaal des Landessportbundes Berlin

Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin

Herr Reiner Quandt, Vorsitzender des Berliner Segler-Verbandes, eröffnet den Berliner Seglertag 2019 um 20.10 Uhr.

1. Begrüßung

Herr Quandt heißt alle anwesenden Vorsitzenden und Vertreter/innen des Segelsports herzlich willkommen und dankt dem LSB Berlin für die Gastfreundschaft und den Einsatz im Vorfeld der Veranstaltung.

Als Ehrengäste begrüßt Herr Quandt Herrn Thomas Härtel, LSB Präsident , Herrn Clemens Fackeldey, DSV Vizepräsident, Stefan Förster, sportpolitischer Sprecher der FDP, Herrn Karl-Heinz Hegenbarth, Vorsitzender des VBS und Vizepräsident Breitensport des LSB Brandenburg, Herrn Rolf Bähr, Ehrenvorsitzender des BSV, Herrn Frank Lüneberg, BSV-Kinderschutzbeauftragter, Herrn Wulf Biehl sowie Herrn Winfried Wolf, ehemalige BSV-Vorsitzende und den Vorstand des BSV mit dem neuen Reviervorsitzenden aus Dahme, Herrn Andreas Adloff. Herr Quandt stellt fest, dass allen Vereinen die Einladung mit der Tagesordnung satzungsgemäß zugegangen ist. Anträge auf Änderungen gibt es keine.

Grußworte

Herr Quandt übergibt **Herrn Härtel** das Wort, der sich für die Einladung bedankt und alle Anwesenden als „Hausherr“ im Haus des LSB Berlin ganz herzlich begrüßt. Für die heutige Wahl des Vorstands drückt Herr Härtel die Daumen.
Der Verband ist gut aufgestellt. Neben den Feierlichkeiten zur Jubiläumswettfahrt „150 Jahre erste Regatta in Berlin“, die gemeinsam im letzten Jahr zelebriert worden sind, ist Berlin ein anerkannter Bundesstützpunkt/Landesstützpunkt der eng mit der Eliteschule des Sports kooperiert. Auch die Vereinsentwicklung sieht positiv aus. Der BSV gehört zu den größeren Verbänden in der Stadt, was ein gutes Zeichen für den Wassersport in Berlin ist. Generell ist der Wassersport in Berlin gut aufgestellt und ein Markenzeichen für die Stadt. Dies gilt auch für Brandenburg. Hier äußert Herr Härtel den Wunsch einer engeren

Zusammenarbeit mit den Sportbünden anderer Bundesländer, um alle sportlichen Aktivitäten noch mehr in die Öffentlichkeit zu bringen und angemessen mit zu begleiten.
Im LSB haben sich einige Änderungen ergeben. Es gibt einen neuen Direktor, Herrn Friedhard Teuffel. Herr Härtel selbst ist in das Amt des Präsidenten gewählt worden. Nun wollen sie gemeinsam die Gewichtung der Aktivitäten neu verteilen und vor allem die Verbände und Vereine in ihrer Arbeit unterstützen. Der LSB sieht sich als Dienstleister und Servicepartner für die Berliner Vereine bei allen aktuellen Fragen und Problemen die anstehen, z. B. bei Fragen der Infrastruktur wie Steganlagen und deren Genehmigungen bzw. Befristungen, Natur- und Landschaftsschutz und vielen weiteren Themen.

Herr Förster begrüßt das Präsidium des BSV sowie alle Seglerinnen und Segler. Mit Erstaunen stellt er fest, wie schnell ein Jahr vergeht, denn vor einem Jahr hat Winfried Wolf sein Amt als Vorsitzender des BSV abgegeben. Aber kurz darauf hat man gesehen wie Ehrenamt funktioniert als Winfried Wolf für den Reviervorsitz in Dahme eingesprungen ist und sich bei den Diskussionen über Steganlagen, Naturschutz etc. für die Bedürfnisse der Vereine stark gemacht hat. Damit hat er sein Wort gehalten, einzuspringen bzw. zu unterstützen, wenn Not am Mann ist. Vielen Dank dafür und vielen Dank stellvertretend an alle Ehrenamtlichen.
Aktuell werden sehr merkwürdige Diskussionen über die Regelung von Befristung von Steganlagen vor allem in Treptow-Köpenick wie auch in Spandau geführt. Dabei geht es auch um Naturschutzregeln, wobei von einigen Seiten immer so getan wird als würden sich Umweltschutz und Wassersport gegenseitig ausschließen. Das Gegenteil ist doch der Fall! Schließlich haben doch vor allem die Segler ein Interesse an einer intakten Umwelt. Hier sollte darauf geachtet werden, dass das Gleichgewicht gewahrt bleibt und diese Diskussionen beendet werden. Dies unterstütze er tatkräftig.
Des Weiteren soll der Sport in den Vereinen weiter gestärkt werden. Organisierter Sport ist Vereinssport.
In diesem Sinne wünscht Hr. Förster den Teilnehmern einen erfolgreichen Seglertag!

Herr Fackeldey begrüßt alle Vereinsvertreter/innen und bedankt sich für die Einladung. Er richtet viele Grüße von der Präsidentin Frau Mona Küppers und dem gesamten Präsidium des DSV aus.
Im BSV gibt es eine große Regattaszene, viele Vereine und Segler sowie tolle Erfolge. Auch die Fahrtenseglerszene ist sehr groß. Das bewies der Fahrtenseglerabend des BSV am letzten Wochenende, bei dem von über 700 Teilnehmern die Preisträger in den unterschiedlichsten Wertungen geehrt wurden. Vielen Dank an Christian Ahrendt für die Veranstaltung in Berlin und die Übernahme des Amtes. Aber auch der Fahrtenseglerabend der DSV Kreuzer-Abteilung, der einen Tag später ebenfalls in Berlin stattfand, war eine großartige Veranstaltung. In dem Wettbewerb selbst waren die Berliner wieder sehr stark vertreten. Über die Hälfte der Teilnehmer kommen aus Berlin!
Der DSV hat den Servicegedanken weiter vorangetrieben und stellt daher das Regattatool Manage2Sail für alle angeschlossenen Vereine kostenfrei zur Verfügung. Schulungen dazu gab es bereits in der letzten Zeit im VSaW und werden bei Bedarf weiter angeboten.
Zum Schluss geht ein großer Dank an das Ehrenamt in den Vereinen. Nur so kann das Segeln auf derartig hohem Niveau weiter existieren.

Herr Hegenbarth begrüßt alle Anwesenden – „in der größten Stadt in Brandenburg“.
Er richtet herzlichste Grüße von den Seglerinnen und Seglern aus Brandenburg aus. Der VBS hatte bereits seinen Seglertag. Bei den Wahlen wurde Herr Hegenbarth für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Er möchte die Stärken der beiden Verbände zusammentun

und weiterhin gut kooperieren. Der VBS hat schon einige Segler/innen am Bundesstützpunkt in Berlin und wird daran arbeiten, noch weitere zu entsenden.
Weiterhin möchte er etwas für das Ehrenamt tun und startet eine Kampagne „Das haben wir beim Sport gelernt“. Hier bietet er dem BSV eine Zusammenarbeit an.
Zum Schluss berichtet Herr Hegenbarth von der Schließung der Schleuse Zarren (bei Fürstenberg), die bis August geschlossen bleibt. Der VBS hat dazu eine Resolution verfasst. Er bittet den BSV, sich dem Protest anzuschließen und etwas Ähnliches auf den Weg zu bringen. Die Fahrt an die Müritz ohne die Schleuse ist so nur sehr schwierig zu bewältigen.

Herr Quandt begrüßt die beiden neuen Vereine im BSV ganz herzlich:

- Bright Energetic Regatta Sailors No Dorks e.V. (BERND e.V.) im Revier Unterhavel beheimatet
- Seglervereinigung Neptun e.V. (SVN) im Revier Dahme beheimatet

Damit sind dem BSV aktuell 110 Segelvereine angeschlossen; die Stadt mit den meisten Segelvereinen weltweit.

2. Gedenken an die Verstorbenen

Stellvertretend für alle verstorbenen Kameradinnen und Kameraden würdigt Herr Quandt Herrn Peter Steinberg (BYC/DSzB/TSC) / verstorben im Mai 2018 sowie Herrn Hans-Herbert Schulze (SVH) / verstorben im Oktober 2018. Beide waren viele Jahre im Vorstand des BSV tätig und Träger der Ehrennadel des BSV.

Im Gedenken erhoben sich alle Delegierten und legten eine Schweigeminute ein.

3. Ehrungen

Ehrungen entfallen, da aktuell niemand die hohen Voraussetzungen für die Ehrung mit der Ehrennadel des BSV erfüllt. Die geplante Ehrung von Herrn Rabensdorf entfällt, da er noch weiter im Amt des Schatzmeisters verbleibt. Vielen Dank dafür.

4. Wahl des Versammlungsleiters

Herr Quandt bittet um das Einverständnis der Anwesenden, dass der Obmann für Fahrtensegeln, Herr Christian Ahrendt, die weitere Leitung der Versammlung übernehmen darf. Als Beisitzerin wird Petra Staffelt, Geschäftsstelle BSV, und für die Protokollierung, Herr Robert Kinzl, Koordinator Leistungssport, vorgeschlagen. Dieser Bitte wird einstimmig stattgegeben.

Herr Quandt übergibt Herrn Ahrendt das Wort. Herr Ahrendt bedankt sich für das Vertrauen der Delegierten.

5. Bericht des Vorstandes

Herr Ahrendt übernimmt die Leitung der Sitzung und bittet Herrn Quandt um seinen Bericht.

Der Jahresbericht 2018 des BSV-Vorstandes ist allen Vereinen zugeschickt worden. Herr Quandt berichtet wie im **Jahresbericht** nachzulesen ist.
2018 hatte der Verband vor allem mit den Themen und Diskussionen um Haus- und Sportboote sowie mit den Genehmigungen und Befristungen von Steganlagen zu kämpfen. Herr Quandt bedankt sich nochmals für die politische Unterstützung stellvertretend bei den Herren Härtel, Standfuß und Förster. Er dankt ebenfalls Herrn Wolf für seine Arbeit und sein Engagement in der Wassersportkommission.
Ein Dank geht auch an den Berliner Senat für die tolle finanzielle Unterstützung. Hier ist besonders die Wiederauflage der 50/50-Regelung hervorzuheben, die eine große Unterstützung für den Jugend- und Leistungssport in den Vereinen ist. Herr Quandt hofft sehr, dass dieses Programm weiterhin Bestand hat.
Ganz aktuell berichtet Herr Quandt von der Seglerratssitzung des DSV im März:

- Wie bereits von Herrn Fackeldey berichtet wird Manage2Sail kostenfrei zur Verfügung gestellt und verpflichtend für alle Vereine die Meisterschaften durchführen werden. Allerdings passt die Datenschutz-Erklärung noch nicht, daher verschiebt sich die Verpflichtung für Meisterschaften noch.
- „Segelsport Deutschland“ als eingetragene Marke des DSV funktioniert sehr gut. Werte und Gefühle des gesamten Segelsports sollen dadurch repräsentiert und vermarktet werden. Das Interesse von Werbepartnern soll wohl recht groß sein.
- Electronic Sport (eSport) ist nun auch beim Segeln angekommen. Der DSV ist einer von 10 Verbänden, die von Word Sailing ausgewählt wurden, am eSport Segeln teilzunehmen. Es werden dazu Events/Regatten als Serie über VirtuellRegatta.com gesegelt. Das Finale der Serie wird als Deutsche Meisterschaft während der Kieler Woche 2019 ausgetragen. Der Gewinner ist dann Deutscher Meister und qualifiziert sich für die Teilnahme an der WM auf den Bermudas. Mehr Infos dazu auf der DSV-Homepage.
- 7 von 25 Deutschen Meisterschaften haben in 2018 gerade so die Mindestteilnehmerzahlen erreicht. Die Teilnehmerzahlen bei RL-Regatten gehen nachweislich zurück. Nur bei den J70 und den 2.4mR sind die Teilnehmerzahlen ansteigend. Ein Versuch mit zwei Klassen (15er JK und H-Jollen) Ranglistenregatten an einem Tag auszusegeln ist vom DSV genehmigt worden. Wenn sich das bewährt, kann das künftig für mehr Klassen infrage kommen.

Herr Quandt bedankt sich ganz ausdrücklich für die Unterstützung und Arbeit der beiden Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, Frau Staffelt und Frau Großmann, bei den beiden stellv. Vorsitzenden, Frau Bayer-de Smit und Herrn Müller sowie nochmals bei Herrn Wolf für sein großes Engagement.

Da die weiteren Berichte der verschiedenen Ressorts den Vereinen und Vorsitzenden vorliegen, schlägt Herr Ahrendt vor, auf weitere Einzelberichte zu verzichten und diese nicht erneut vortragen zu lassen.

6. Aussprache zum Bericht

Der 1. Vorsitzende des Joersfelder Segel-Clubs, Herr Rohdemann, ergänzt, dass es auch Probleme bei den Steggenehmigungen in Reinickendorf gibt. Hier geht es vor allem um Auflagen bezüglich der Stegbeleuchtung. Diese soll insektenfreundlich sein. Dies nur als Information für alle Vereine, die ähnliche Probleme haben.

Herr Ahrendt übernimmt das Wort und dankt für den Beitrag.

Herr Wolf, ehemaliger Vorsitzender, meldet sich zu Wort und bedankt sich für die bravouröse und bedachte Arbeit von Herrn Quandt im ersten Amtsjahr. Er kennt die Problemthemen der letzten Monate ganz genau und weiß, wie viel Arbeit und Engagement das erfordert.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

7. Bericht der Kassenprüfer

Herr Bernd Schmoldt (SCG e.V.) verliest den Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2018 wie er im Jahresbericht 2018 veröffentlicht wurde. Dazu ist von den Anwesenden keine Aussprache erwünscht.

8. Entlastung des Vorstandes

Herr Schmoldt beantragt im Namen der Kassenprüfer, den Vorstand zu entlasten. Herr Ahrendt dankt Herrn Schmoldt für den Bericht und bittet um Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

9. Bekanntgabe der Bezirksvorsitzenden

Die Bekanntgabe der sechs bereits in den Bezirken gewählten Bezirksvorsitzenden erfolgte im Block:

Herr Andreas Adloff (SGW e.V.)	Bezirk Dahme
Herr Michael Sasse (YCBG e.V.)	Bezirk Müggelsee
Herr Christian Müller (FSJ e.V.)	Bezirk Tegel
Herr Jürgen Naumann (SCG e.V.)	Bezirk Unterhavel
Frau Annemieke Bayer-de Smit (VSaW e.V.)	Bezirk Wannsee
Herr Lutz Reehag (SCZ e.V.)	Vertreter der Berliner Vereine am Zeuthener See

10. Bekanntgabe der Beschlussfähigkeit – Stimmenanteile der Vereine

Herr Ahrendt stellt fest, dass der Verband 110 Vereine mit 627 Stimmen hat. Davon sind 418 Stimmen aus 58 Vereinen anwesend sind. Das entspricht über 66 Prozent.

Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

11. Bekanntgabe der Zähler für die Wahl

Als Zähler für die Vorstandswahl werden folgende Kandidaten von Herrn Ahrendt vorgeschlagen:

- Herrn Rolf Bähr
- Herrn Winfried Wolf
- Frau Annika Oline Großmann
- Herrn Lucas Zellmer

Herr Ahrendt bittet um ein kurzes Handzeichen, dass die Zähler so gewählt sind, da es keine weiteren Vorschläge gibt.

Die Zähler wurden einstimmig gewählt.

12. Wahl der/des Vorsitzenden

Vorgeschlagen wird Herr Reiner Quandt / SC Gothia e.V. zur Wiederwahl. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Wahl findet offen statt.

Herr Quandt wird einstimmig wiedergewählt.

Herr Ahrendt gratuliert ganz herzlich. Herr Quandt nimmt die Wahl an und bedankt sich für das erneute Vertrauen.
Herr Quandt ergänzt, dass ihm die Arbeit bislang viel Spaß macht und bittet die Vereine um Mitarbeit in allen Arbeitszirkeln bzw. Themenbereichen die einen Großteil der Vereine betreffen, wie z.B. Nachwuchsarbeit, Ausübung unseres Sports ohne Beschränkungen, Steganlagen, finanzielle Unterstützung, Vereinskooperationen etc. und gemeinsame Arbeit und gemeinsamer Kampf beim Erreichen der gleichen Ziele. In diesem Sinne möchte er die nächsten zwei Jahre weiterarbeiten. Herzlichen Dank.

13. Wahl der Stellvertreter/innen

Vorgeschlagen werden Frau Annemieke Bayer-de Smit / VSaW e.V. und Herr Christian Müller / FSJ e.V. Die Wahl findet offen statt.

Frau Bayer-de Smit und Herr Müller werden einstimmig gewählt.

Beide nehmen die Wahl an.

14. Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder

Die Wahl findet offen statt.

Wahl des Schatzmeisters

Vorgeschlagen wird Herr Wolfgang Rabensdorf / TSC e.V.

Er wird einstimmig wiedergewählt.

Herr Rabensdorf nimmt die Wahl an.

Wahl des Wettsegelobmannes

Vorgeschlagen wird Herr Bernd-Leopold Käther / JSC e.V.

Er wird einstimmig wiedergewählt.

Herr Käther nimmt die Wahl in Abwesenheit an. Das schriftliche Einverständnis zur Kandidatur liegt vor.

Wahl des Obmanns/der Obfrau für Leistungssport

Vorgeschlagen wird Frau Bayer-de Smit / VSaW e.V.

Sie wird einstimmig wiedergewählt.

Frau Bayer-de Smit nimmt die Wahl an.

Wahl des Fahrtenobmanns/der Fahrtenobfrau

Vorgeschlagen wird Herr Christian Ahrendt / SpYC e.V.

Er wird einstimmig wiedergewählt.

Herr Ahrendt nimmt die Wahl an.

Wahl des Obmanns/der Obfrau für spezielle Segeldisziplinen

Herr Peter Rost steht nach 14 Jahren im Amt nicht mehr zur Wahl. Herr Quandt bedankt sich für seine tolle und aufopferungsvolle Arbeit in den letzten Jahren.
Vorgeschlagen wird Herr Johannes Girke /WSeV.
Herr Girke stellt sich kurz vor. Er kommt aus dem ältesten und einzigen Surfverein Berlins dem WSeV. Gerne möchte er andere Segelvereine animieren Wind- und Kitesurfen mit in das Portfolio aufzunehmen und zu fördern. Er ist selbst ist Jugendwart, Trainer und Aktiver und hat daher einen guten Einblick und Erfahrungen in der Szene. Er blickt positiv in die Zukunft und steht allen Vereinen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Er wird einstimmig gewählt.

Herr Girke nimmt die Wahl an.

Wahl des Obmanns/der Obfrau für Umweltschutz

Vorgeschlagen wird Herr Dr. Christoph Schlüter / SpYC e.V.

Er wird einstimmig wiedergewählt.

Herr Dr. Schlüter nimmt die Wahl an.

Wahl des Obmanns/der Obfrau für Öffentlichkeitsarbeit und besondere Aufgaben
Leider gibt es keine Vorschläge. Der Verband sucht weiterhin jemanden, der vor allem auch die sozialen Netzwerke bedienen kann. Herr Quandt bittet darum, sich in den Vereinen umzuhören und die Sportler/innen anzusprechen, die eventuell für dieses Amt infrage kommen könnten.

Herr Ahrendt dankt allen Gewählten für die Übernahme ihrer Ehrenämter.

15. Bestätigung des Landesjugendobmanns und seiner Stellvertreterin

Der Landesjugendobmann und seine Stellvertreterin wurden satzungsgemäß bei der letzten Jugendversammlung am 11.03.2019 gewählt. Herr Ahrendt bittet um Bestätigung.

Landesjugendobmann	Oliver Kant (YCSt e.V.)
Stellvertreterin des Landesjugendobmanns	Claudia Schurr (PSB24 e.V.)

Beide werden einstimmig bestätigt.

16. Wahl der Kassenprüfer

Vorgeschlagen werden:

Frau Ulrike Klatte (TSG 1898 e.V.)

Herrn Jörg Becker (VSaW e.V.)

Herrn Bernd Schmoldt (SCG e.V.)

Alle drei Kandidaten werden einstimmig wiedergewählt.

Frau Klatte und Herr Schmoldt nehmen die Wahl an. Herr Becker hat seine Bereitschaft im Vorfeld schriftlich bekanntgegeben, da er an dieser Versammlung nicht teilnehmen konnte.

17. Vorstellung und Abstimmung - Satzung

17.1 Vorstellung Synopse Satzung BSV

Herr Ahrendt berichtet, dass die neue Satzung bereits am 19.01.2019 vorgestellt und zur Diskussion gestellt wurde. Er übergibt das Wort an Christian Müller, der über den Wunsch und die Notwendigkeit der Satzungsänderung berichtet.
Vor allem wurden Begrifflichkeiten vereinheitlicht, modernisiert, nach neuen Vorgaben gegendert und Widersprüche entfernt. Diese Änderungen wurden zusätzlich zur Infoveranstaltung auch an alle Vereine versendet.
Inhaltlich gab es vor allem in folgenden Bereichen Änderungen bzw. Neuaufnahmen:

- Änderung Bezeichnung von Vorstand in Präsidium – in Anpassung an den LSB und DSV
- Einführung des Ehrenrats als Schlichtungsstelle und Berufungsinstanz für Ordnungsmaßnahmen

- Änderung von Bezirken in Reviere, um es nach außen besser darstellen zu können und eine bessere Abgrenzung von Stadtbezirken zu erreichen, da dies oft für Verwirrungen sorgte
- Modernisierung der Einladungsvorgaben, so dass auch auf elektronischem Wege Einladungen schnell, umweltfreundlich und kostengünstig versendet werden können.
- Einführung eines neuen Präsidiumsposten: Recht - um die juristischen Kompetenzen ebenfalls vertreten zu wissen, vor allem bei allen Diskussionen (Steganlagen, Naturschutz, Haus- vs. Sportboote etc.)der vergangenen Monate
- Jugendbereich stärken, in dem der/die Jugendsprecher/in an den Vorstandssitzungen teilnehmen kann, nicht muss. Er/Sie ist kein Teil des Präsidiums, kann aber seine/ihre Meinung aktiv vertreten.
- Datenschutz, Kinderschutz und Gleichstellung wurden mit aufgenommen
- Sanktionsrecht wurde verändert und angepasst

Herr Ahrendt dankt Herrn Müller für seine Ausführungen und fragt, ob es dazu Wortmeldungen gibt. Das ist nicht der Fall.

17.2 Antrag SG Wendenschloß (beigefügt)

Der Änderungsantrag liegt allen Anwesenden vor. Herr Ahrendt fragt, ob der Antrag aufrechterhalten wird und ob es dafür Begründungen gibt.
Herr Adloff, Vorsitzender der SGW, berichtet, dass es dazu bereits eine Anpassung in der vorliegenden Version der neuen Satzung gibt und somit die Kritikpunkte aufgenommen worden sind.

- Kritik: Ehrenrat muss sich eine Geschäftsordnung geben, der Vorstand nicht
- Vorschlag: beide können sich eine Geschäftsordnung geben, um eine einheitliche Regelung zu schaffen

Dieser Vorschlag wurde in der neuen Satzung aufgenommen.
Herr Adloff stimmt zu, dass die restlichen Kritikpunkte im Konsens mit dem Vorstand als erledigt angesehen werden können. Weitere Änderungsanträge gibt es nicht.

Herr Ahrendt fragt nach weiteren Wortmeldungen. Es gibt eine Nachfrage, warum sich der Vorstand keine Geschäftsordnung gibt da es ja auch Vereine gibt, die sich eine Geschäftsordnung geben.

Herr Müller antwortet, dass die Satzung für das Handeln und Regeln des Vorstands völlig ausreichend ist und eine Geschäftsordnung nicht notwendig sei.

17.3 Abstimmung neue Satzung BSV

Herr Ahrendt lässt über die Verabschiedung der neuen Satzung offen abstimmen.
Die Satzungsänderung wurde mit 11 Enthaltungen angenommen.

Herr Müller bedankt sich bei allen Mitwirkenden und dankt für das Vertrauen der Delegierten.

18. Antrag des Vorstandes: Erhebung Sockelbeitrag bis 25 Mitglieder (beigefügt)

Herr Quandt stellt den Antrag kurz vor und begründet ihn. Der Antrag liegt ebenfalls allen Delegierten vor (siehe Anhang zum Protokoll). Dies betrifft 11 Vereine im BSV. Wortmeldungen dazu bringen vor allem Gegenargumente wie bspw., dass die Vereine eine Solidargemeinschaft seien, die auch für die kleinen Vereine einsteht und diese

Kosten abdeckt. Außerdem gibt es auch keine Deckelung nach oben. Ein weiteres Argument sind die ebenfalls schon hohen Kosten, wie Pacht, Nebenkosten, Mitgliedergebühren etc., die teilweise schon die Existenz von so kleinen Vereinen bedrohen.

Herr Quandt antwortet und begründet, dass der Verband bei einer soliden betriebswirtschaftlichen Führung am Limit läuft. Die 1 ¾ Stellen der Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle reichen teilweise nicht aus, um den anfallenden Arbeitsaufwand zu bewältigen. In Folge dessen müssen viele Überstunden geleistet werden, die von den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen nicht abgebaut werden können. Hier sorgen vor allem die vielen bereits benannten Problemfelder für einen erheblichen Mehraufwand. Auch die Bearbeitung der Zuschussanträge der 50/50-Regelung haben nochmals viele Arbeitsstunden der Mitarbeiter des Verbands benötigt. Herr Quandt führt aus, dass dies ein Vorschlag ist, um ein Teil der benötigten Gelder zu akquirieren. Die Alternative zu der Einführung des Sockelbeitrages wäre eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für alle Vereine.

Herr Ahrendt lässt über den Antrag abstimmen.
Der Antrag wurde mit einigen Enthaltungen abgelehnt.

19. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2019

Herr Rabensdorf übernimmt das Wort und berichtet, dass der Verband in 2018 einen Verlust ausweisen musste (siehe Jahresbericht). In der Jugend und im Leistungssport musste nachgesteuert werden. Gründe dafür sind vielfältig. Die Leistungssportförderung musste aufgrund der Reisekostenabrechnungen der Landestrainer angepasst werden.

Dennoch kann für 2019 ein ausgeglichener Etatvorschlag, wie im Jahresbericht veröffentlicht, vorgelegt werden. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden hierbei sparsam eingesetzt.
Herr Ahrendt bittet um Genehmigung des Haushaltsvorschlags. Es wird offen abgestimmt.

Der Haushaltsvoranschlag 2019 wurde bei wenigen Enthaltungen angenommen.

20. Verschiedenes

Gastliegergebühren
Herr Quandt berichtet, dass für Beherbergungsbetriebe auf Bundesebene eine Steuersenkung erreicht worden ist. Dies gilt u.a. für Campingplatzgebühren. Ein Verein in Schleswig Holstein hat nun versucht, diese Regelung auch für Gastliegergebühren anzuwenden. Das wurde vom Finanzamt abgelehnt, da Camping von Campus komme was „Feld“ bedeutet. Die Regelung gelte dementsprechend nur an Land.
Den Vereinen bleibt als Möglichkeit nur 7% abzuführen und auf Einspruch/Widerspruch des Finanzamts zu warten oder 19% abzuführen und Einspruch einzulegen. Ein höchstrichterliches Urteil steht dazu aus.

Kurzbericht Wassersportkommission

Hr. Winfried Wolf berichtet aus der Wassersportkommission – Thema: Steganlagengenehmigungen/-verlängerungen:

- Wassersporttreibende Verbände haben sich bezüglich der Diskussion zu den Steganlagen zusammen geschlossen
- Streitpunkt, ob die Ämter überhaupt berechtigt sind, die Steganlagen zu befristen – darüber streiten derzeit die Juristen. Die Mehrheit sieht nach dem Berliner Wassergesetz keine Berechtigungen für das Handeln der Bezirksämter.
- Treptow-Köpenick befristet derzeit auf 25 Jahre, Spandau auf 20 Jahre
- Steglitz-Zehlendorf hat ohne Mitarbeit der Vereine eine Steganlagenkonzeption erarbeitet – hier muss das Revier Wannsee aufpassen
- Ziele der Wassersportkommission sind u.a.:
    - Unterschiedliche Fristen in den Bezirken zu vereinheitlichen
        - Dazu soll eine Steganlagenkonzeption überarbeitet und neu erstellt werden – als Diskussionsgrundlage mit den Bezirksämtern
    - Eine einheitliche Regelung mit Klarheit und Sicherstellung des Vereinssports
    - Leitfaden für die Vereine

150 Jahre – 1. Regatta in Berlin

Rolf Bähr berichtet von den Feierlichkeiten. Vor allem sind die tollen Segelboote ins Auge gefallen. Herr Wernecke hat im Archiv nach weiteren Bildern und Informationen zu den historischen Schiffen gesucht und gefunden. Dabei ist eine Zeichnung von Booten aufgefallen, die 1842 vor Stralau gesegelt sind. Diese Zeichnung hat der Maler Heinrich Baumgärtner illustriert und in einem Ölgemälde festgehalten. Dieses Ölgemälde ist verschwunden. Herr Wernecke hat die Zeichnung aber an den Maler Peter Augustinsky gegeben und in Öl malen lassen. Das entstandene Gemälde möchte Herr Wernecke dem BSV überreichen.

Herr Bähr übergibt Herrn Quandt das Bild mit dem Namen: „Segler der Tavernengesellschaft“

Herr Quandt bedankt sich sehr herzlich und berichtet, dass derzeit an der Chronik zum 125. jährigen Jubiläum gearbeitet wird.

Vorstellung Resolution des VBS

Frau Annemieke Bayer- de Smit stellt die Resolution des VBS vor. Sie betrifft die Schließung der Schleuse in Zarren bis August 2019. Dadurch ist der Weg zur Müritz nicht mehr gewährleistet. Zusätzlich sind die 57 Brandenburger Schleusen in einem schlechten Zustand – wie soll das weitergehen? Sie fordert die Mitgliedschaft auf, sich dieser Resolution anzuschließen.

Dies wurde einstimmig angenommen.

Herr Wolf ergänzt, dass er empfiehlt den DSV und die Kreuzer Abteilung aufzufordern, sich der Resolution anzuschließen sowie Mecklenburg Vorpommern und den Tourismusverband einzubeziehen.

Einladung des SCO zum offiziellen Ansegeln
Herr Buchwald, Vorsitzender des SC Oberspree, lädt alle Anwesenden und alle Seglerinnen und Segler Berlins ganz herzlich zum offiziellen Ansegeln des BSV, am 06. April 2019, und zur Besichtigung des schönen neuen Clubhauses ein.

Herr Quandt dankt allen Anwesenden für Ihr Kommen, wünscht eine gute Heimfahrt und eine schöne Segelsaison 2019 und beendet die Sitzung um

22.20 Uhr.

Reiner Quandt
Vorsitzender

Christian Ahrendt
Versammlungsleiter

Für das Protokoll:

Robert Kinzl
Berliner Segler-Verband e.V.